

Inhaltsverzeichnis

1	Theoretische Grundlagen	1
1.1	Von der Wahrnehmung zum Wort	2
1.1.1	Wahrnehmung	2
1.1.2	Aufbau mentaler Repräsentationen – Abbilder im »Kopf«	5
1.1.3	Wörter als Stellvertreter – das Bezeichnete und das Bezeichnende	8
1.1.4	Von der Wahrnehmung zum Wort – semiotisches Dreieck	9
1.2	Was ist (Wort-)Bedeutung?	11
1.2.1	Semantische Relationen in der Linguistik	12
1.2.2	Semantiktheorien: Wie wird Bedeutung erfasst?	14
1.2.3	Speicherung semantischer Inhalte – Netzwerkgedanke	18
1.3	Morphologie	19
1.3.1	Wortarten	19
1.3.2	Wortbildung	19
1.3.3	Speicherung von Wortformen im mentalen Lexikon	20
1.4	Phonologische Gliederung von Wortformen	21
1.4.1	Konstituentenmodell	21
1.4.2	Phonologische Bewusstheit	21
1.5	Das Lexikon im Kopf – Lexikonmodelle	23
1.5.1	Mentales Lexikon	24
1.5.2	Lexikonmodelle und kognitive Linguistik	26
1.5.3	Arten der Modellierung	27
1.6	Modell nach Dell	33
	Literatur	35
2	Physiologische Wortschatzentwicklung	37
2.1	Die Sprachentwicklung im Allgemeinen	38
2.1.1	Wie lernt ein Kind sprechen? – Faszination Spracherwerb	38
2.1.2	Die (linguistischen) Ebenen der Sprachentwicklung	41
2.1.3	Zeitlicher Ablauf des physiologischen Spracherwerbs	43
2.2	Die Wortschatzentwicklung im Speziellen	47
2.2.1	Vorsprachliche Entwicklung	47
2.2.2	Frühes, kleines Lexikon	51
2.2.3	Das Lexikon im Vokabelspurt – der Wortschatz explodiert	53
2.2.4	Beobachtbare Phänomene beim Wortschatzerwerb	60
2.2.5	Weitere Wortschatzentwicklung	61
2.3	Die »an das Kind gerichtete Sprache (KGS)«	66
2.3.1	Ammensprache (Baby-Talk)	68
2.3.2	Stützende Sprache (scaffolding)	68
2.3.3	Lehrende Sprache (motherese)	68
	Literatur	69
3	Semantisch-lexikalische Entwicklungsstörungen	73
3.1	Sprachentwicklungsstörung	74
3.1.1	Sprachliche Ebenen und Modalitäten	74
3.1.2	Merkmale und Verlauf der spezifischen Sprachentwicklungsstörung	78

3.1.3	Häufiges Initialsymptom einer spezifischen Sprachentwicklungsstörung: Late-Talker-Profil	79
3.2	Semantisch-lexikalische Entwicklungsstörung	80
3.2.1	Symptome	82
3.2.2	Ursachen	83
3.2.3	Mögliche Auswirkungen und Folgen und ICF-Sichtweise	87
3.2.4	Wortschatzauffälligkeiten außerhalb einer SSES	89
3.2.5	Bezug der Sprachverstehensstörung zur semantisch-lexikalischen Entwicklungsstörung	91
3.3	Einteilung semantisch-lexikalischer Entwicklungsstörungen und Suche nach dem Störungsschwerpunkt	93
3.3.1	Funktionelle Ursacheneinteilung bei Wortfindungsstörungen nach Glück	93
3.3.2	Subgruppeneinteilung nach Kauschke und Siegmüller	96
3.3.3	Modellgeleitetes Vorgehen	97
	Literatur	103
4	Anamnese	107
4.1	Ziele des Anamnesegesprächs	108
4.1.1	Ziel: Informationsbeschaffung und Datenerhebung	108
4.1.2	Ziel: Erfassung der persönlichen Gesamtsituation des sprachauffälligen Kindes	109
4.1.3	Ziel: Beziehungsaufbau	109
4.2	Wie kann das Anamnesegespräch geführt und gestaltet werden?	110
4.2.1	Anamnesegespräch im Beisein des Kindes?	110
4.2.2	Freies Gespräch oder Fragebogen?	111
4.2.3	Gelungene Gesprächsführung	112
4.3	Wer wird befragt, was wird erfragt?	115
4.3.1	Formen der Anamnese	115
4.3.2	Zeitliche Struktur und Themenbereiche des Anamnesegesprächs	116
4.3.3	Fragen der Eltern	119
4.4	Hinweise auf semantisch-lexikalische Probleme im Anamnesegespräch	120
	Literatur	122
5	Diagnostik	125
5.1	Diagnostik: Klärung der Therapiebedürftigkeit (Indikation) und Basis der Therapieplanung	126
5.1.1	Ziele der Erstdiagnostik	126
5.1.2	Diagnostischer Prozess	128
5.1.3	Weg durch den Dschungel – Ableitung diagnostischer Fragestellungen	130
5.1.4	Ein weiteres Ziel der Diagnostik – Verlaufskontrolle	132
5.2	Wie gut ist das Messinstrument? – Exkurs zur Testgüte	133
5.3	Diagnostikmethoden im Bereich Semantik-Lexikon – und was lässt sich ableiten?	136
5.3.1	Untersuchung des rezeptiven Wortschatzes	136
5.3.2	Untersuchung des aktiven/produktiven Wortschatzes	137
5.3.3	Spontansprachanalyse	141
5.3.4	Nonverbale Aufgabenstellungen	142
5.3.5	Sprachliche und nichtsprachliche Verhaltensbeobachtung	142
5.4	Diagnostikverfahren	143
5.4.1	Hat das Kind ein Risiko für eine Sprachentwicklungsstörung? – Late-Talker-Diagnostik	143

5.4.2	Abklärung einer Sprachentwicklungsstörung	146
5.4.3	Spezielle Untersuchungsverfahren im semantisch-lexikalischen Bereich	153
5.4.4	Differenzialdiagnostische Fragestellungen	159
5.5	Hilfestellung – Diagnostik am Modell	162
	Literatur	166
6	Ausgewählte Therapieansätze und Elterntrainings	169
6.1	Etablierte methodische Gestaltungsmöglichkeiten bei der semantisch-lexikalischen Therapie	170
6.1.1	Methode der Inputtherapie (indirektes Vorgehen)	171
6.1.2	Methode der Modellierung (indirektes Vorgehen)	172
6.1.3	Methode der Kontrastierung	172
6.1.4	Methode: Übung (direktes Vorgehen)	174
6.1.5	Methode: Einsatz von Metasprache und Strategietraining	174
6.2	Sprachsystematische (sprachspezifische) Therapiekonzepte	175
6.2.1	Beschreibung und Einordnung unterschiedlicher sprachspezifischer Therapieformen nach Glück	175
6.2.2	Patholinguistische Therapie nach Siegmüller und Kauschke – multimethodisches Vorgehen	178
6.2.3	Entwicklungsproximaler Ansatz nach Dannenbauer – inszenierter Spracherwerb	180
6.2.4	Word-finding-intervention-Programm (WFIP) nach German	180
6.2.5	Wortschatzsammler nach Motsch – Strategitherapie bei Vorschulkindern	181
6.2.6	Prosodie als Schlüssel zum Sprach- und Worterwerb	182
6.2.7	Therapieansätze zur Verbesserung der phonologischen Bewusstheit	183
6.3	Ganzheitliche Therapieansätze	184
6.3.1	Ansatz nach Zollinger	184
6.3.2	HOT – Handlungsorientierte Therapie	186
6.4	Elterntrainings	188
6.4.1	Heidelberger Elternteraining	188
6.4.2	Frühe Sprachintervention mit Eltern – Schritte in den Dialog nach Möller	189
	Literatur	190
7	Einleitende Überlegungen zum therapeutischen Vorgehen	193
7.1	Allgemeine Therapieprinzipien	195
7.1.1	Motivation ist (fast) alles	195
7.1.2	Kontakt	196
7.1.3	Transparenz	197
7.1.4	Sprechfreude und Kommunikation	197
7.1.5	Blick für das Ganze	199
7.1.6	Weg	199
7.1.7	Entwicklungsorientiertes Vorgehen	199
7.1.8	»Störungen« haben Vorrang!	200
7.2	Überlegungen zur spezifischen Therapieplanung im semantisch-lexikalischen Bereich	200
7.2.1	Beginn der Wortschatztherapie – Bestimmung des Therapieschwerpunkts	201
7.2.2	Auswahl des linguistischen Materials – Zielitems	201
7.2.3	Therapeutisches Vorgehen	202
7.3	Modellgeleitetes Vorgehen	204

7.4	Umgang mit Mehrsprachigkeit bei der Therapie semantisch-lexikalischer Störungen	207
7.4.1	Was ist Mehrsprachigkeit? Wer ist mehrsprachig?	207
7.4.2	Sprachentwicklungsstörungen und Mehrsprachigkeit	209
7.4.3	Anamnese und Diagnostik	209
7.4.4	Therapie	212
7.4.5	Elternberatung und interkulturelle Kompetenz	212
7.5	Clinical Reasoning	215
7.5.1	Problemlösendes Denken	215
7.5.2	Strategien zur Entscheidungsfindung	216
7.5.3	Entscheidungsfindung und -begründung mithilfe von sieben kognitiven (Denk-)Prozessen.....	216
7.5.4	Bewertung	218
	Literatur	219
8	Therapiebausteine	221
8.1	Aufbau der ersten 50 Wörter	224
8.1.1	Auswahl der ersten 50 Wörter	224
8.1.2	Fallbeispiele zu Therapiezielen und Umsetzungsideen	224
8.2	Weltwissen, Begriffsbildung und Aufbau multimodaler Konzepte	228
8.2.1	Basisarbeit: multimodale Erfahrungen und Konzeptaufbau	228
8.2.2	Nonverbales Kategorisieren/Klassifizieren – Begriffsbildung	230
8.3	Quantitativer Wortschatz – mapping	233
8.3.1	»Heraushören« der Wortform	234
8.3.2	Referenzen herstellen	234
8.3.3	Constraints – Auslösen des Fast-mapping-Prozesses	235
8.3.4	Rezeptiver Wortschatz	236
8.3.5	Produktiver Wortschatz	237
8.4	Qualitative Wortschatzarbeit	239
8.4.1	Ausdifferenzierung der phonologischen Wortrepräsentation, Strukturierung und Vernetzung der phonologischen Lexikonorganisation	239
8.4.2	Ausdifferenzierung der Wortbedeutungsrepräsentation, Strukturierung und Vernetzung der semantischen Lexikonstruktur	242
8.4.3	Itembasierte Wortschatzarbeit und die Nutzung von Synergieeffekten	244
8.4.4	Steigerung der Abruffrequenz	245
8.5	Strategietraining und Nutzung von Metasprache und Metawissen	246
8.5.1	Anwendung von Abrufstrategien/Self-Cueing	246
8.5.2	Wortschatzerweiterung durch Strategien	247
8.6	Elternarbeit	248
8.6.1	Elternberatung	249
8.6.2	Mögliche Struktur und Aufbau eines Elterngesprächs	250
8.6.3	Unterschiedliche Elterngespräche im Therapieverlauf	252
8.6.4	Förderung der Elternkompetenzen in der semantisch-lexikalischen Therapie	255
	Literatur	256
	Serviceteil	257
	Stichwortverzeichnis	271